

SITZUNGSPROTOKOLL

Mitgliederversammlung der IG Wirtschaftsregion Mittelbaden

Ort und Zeit:

Gemeinde Muggensturm, Wolf-Eberstein-Halle
15. November 2017, 18:00 Uhr

Teilnehmer:

s. beiliegende Teilnehmerliste

Geschäftsführung
Claus Haberecht

c/o Landratsamt Rastatt
Am Schlossplatz 5
76437 Rastatt

Michael Weis
Tel. 07222 381-3106
Fax 07222 381-3199
info@wirtschaftsregion-mittelbaden.de
www.wirtschaftsregion-mittelbaden.de
Rastatt, 17. November 2017

TOP 1 Begrüßung

Die Vorsitzende, Frau Oberbürgermeisterin Mergen, begrüßte die Anwesenden insbesondere den Gastgeber Dietmar Späth, Bürgermeister der Gemeinde Muggensturm sowie die Herren Wei ZHAO, Repräsentant des Verbindungsbüros des Deutsch-Chinesischen Ökopark Qingdao in Deutschland und Frank Lenhardt, General Manager des Verbindungsbüros des Deutsch-Chinesischen Ökopark Qingdao in Deutschland.

Bürgermeister Späth stellte anschließend in kurzen Zügen die Gemeinde Muggensturm vor (**s. Präsentation**).

TOP 2 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22. März 2017 (s. Anlage)

Das Protokoll der letzten Sitzung der Mitgliederversammlung der IG WRM vom **22. März 2017** wurde **einstimmig genehmigt**.

TOP 3 Vorstellung der neuen Mitglieder

Die Vorsitzende stellte die EverGlow GmbH aus Muggensturm als Neumitglied in der WRM vor:

Die EverGlow GmbH (9 Mitarbeiter) aus Muggensturm wurde 1997 gegründet und ist eine Tochter der Bischoff Group und eine der weltweit führenden Spezialisten für lang-nachleuchtende Sicherheitsleitsysteme und Produkte u.a.: Leitmarkierungen, Treppenmarkierungen, Bodenmarkierungen, Türmarkierungen, Warnmarkierungsstreifen, Rettungskennzeichnung, Brandschutzkennzeichnung.

Beschluss:

Kenntnisnahme und Zustimmung.

**TOP 4 Information über das Modellprojekt „Sino-German Ecopark“ Qingdao
(s. Präsentation)**

Am Anfang stellte **Herr Wie ZHAO, Repräsentant des Verbindungsbüros des Deutsch-Chinesischen Ökopark Qingdao in Deutschland**, die Stadt Qingdao vor. Er erklärte, dass Qingdao an der Ostküste Chinas in etwa zwischen den Wirtschaftsgröbräumen und Shanghai liegt. Die Stadt Qingdao, deren erste Planskizze von deutschen Stadtplanern entworfen wurde, hat heute rund 9 Mio. Einwohner. Qingdao wird auch als Stadt mit dem deutschesten Ambiente in Asien bezeichnet. Als eine unter vierzehn weiteren Küstenstädten ist Qingdao eine derjenigen Städte in China mit der größten wirtschaftlichen Dynamik. Die Verkehrsverbindungen zu Meer, zu Land und zu Wasser sind ideal.

Danach präsentierte **Frank Lenhardt, General Manager des Verbindungsbüros des Deutsch-Chinesischen Ökopark Qingdao in Deutschland**, den Ökopark: Er verdeutlichte, dass der Deutsch-Chinesischen Ökopark Qingdao ein Pilotprojekt zur Intensivierung der Kooperation im Bereich nachhaltiger Entwicklung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China ist. Die Unterzeichnung einer Absichtserklärung im Juli 2010 durch die Wirtschaftsministerien beider Länder markierte den Beginn.

Herr Lenhardt führte weiter aus, dass im Ökopark deutsche Ideen und Standards nach China eingeführt wurden. Es wird insbesondere darauf abgezielt, HighEnd Industrien, Wissenschaft und Forschung, Geschäfts- und Wohnmöglichkeiten ausgeglichen zu kombinieren. Nicht ohne Grund haben sich neben einigen „hidden champions“ wie Siempelkamp auch Unternehmen aus der Region Mittelbaden (**Menzerna aus Ötigheim weltweit größte Hersteller von Polierpasten**) sowie weltweit bekannte Unternehmen wie Siemens, Bombardier mit Projektbeteiligungen im Ökopark niedergelassen.

Neben der industriellen Entwicklung spielen aber auch der Sport und kulturelle Veranstaltungen eine große Rolle. Am **28. Oktober 2017** haben der Ökopark und der FC Bayern München in der chinesischen Botschaft in Berlin eine offizielle Vereinbarung unterzeichnet. Damit wurde die erste „FC Bayern Football School“ in China gegründet. Einer der dieses sportliche Projekt möglich machte, war Klaus Schlappner (konnte für einen Auftritt in der Mitgliederversammlung gewonnen werden) ehemaliger Bundesligatrainer und langjähriger Trainer der chinesischen Fußballnationalmannschaft.

TOP 5 Information über das Projekt „Talentschmiede“ (s. Präsentation)

Dr. Christiane Klobasa vom CyberForum e.V. und Leiterin des neuen Projekts Talentschmiede erklärte den Anwesenden, dass primäres Ziel von „Talentschmiede“ ist, mehr Auszubildende für kleine Unternehmen in technischen Branchen gewinnen.

Das Förderprojekt Talentschmiede besteht aus 5 Modulen und richtet sich insbesondere an in der Wirtschaftsregion Mittelbaden ansässige Klein- und Kleinstunternehmen mit bis zu 49 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in technologieorientierten Branchen tätig sind und Auszubildende in IHK-Berufen suchen – etwa als Fachinformatiker, IT-Systemkaufleute oder Kaufleute für Bürokommunikation. Diese Unternehmen sollen bei der Berufsausbildung des Fachkräftenachwuchses unterstützt werden, um dem vielzitierten Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Umgesetzt wird Talentschmiede vom Unternehmensnetzwerk CyberForum e.V., das mit einer Zweigstelle in Baden-Baden vertreten ist. Projektpartner sind: das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, der IHK Karlsruhe, der Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt, die Stadt Baden-Baden, die Stadt Bühl, die Stadt Rastatt, die Gesellschaft für kommunale Zusammenarbeit Murgtal und die Wirtschaftsregion Mittelbaden.

TOP 6 Wirtschaftsplan 2018 (s. Präsentation)

Die Mitgliederversammlung trug den von der Geschäftsführung vorgestellten und vorgelegten **Wirtschaftsplan 2018** inkl. Beschlussempfehlung **einstimmig** mit.

TOP 7 Verschiedenes

Die Vorsitzende bedankte sich bei den Anwesenden, beim Steuerungskreis und bei der Geschäftsstelle der IG WRM für die geleistete Arbeit und die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in 2017. Das Schiff „Wirtschaftsregion Mittelbaden“ ist auf einem guten Kurs, das unterstreicht insbesondere das Ergebnis der Sondersitzung am 20. Juli 2017.

Im Auftrag
Michael Weis